

Günther, H., Taten der Technik. Ein Buch unserer Zeit. Lfg. 16—20. In 20 Lfgn. mit 20 farb. Tafeln u. mehr. hundert Bildern im Text. Zürich 1924. Verlag Rascher & Co.

Handbuch für die gesamte Gerberei und Lederindustrie. Im Auftr. d. Verlages bearb. v. Obering. A. Wagner u. Prof. Dr. J. Paefßer. Mit etwa 600 Abb. im Text. Lfg. 1. Erscheint in etwa 20 Lfgn. Leipzig 1924. Deutscher Verlag.

Lfg. G.-M. 3,60

Henker, Gewerbestud. Rat K., Chemie für Techniker. Gegründ. auf die neue Atomtheorie. Allgemeinverständl. Einführ. in die Chemie unter bes. Berücksichtigung auf Technik u. Volkswirtschaft. I. Teil: Chemisch-physikal. Grundbegriffe. Dresden 1924. Verlag A. Dressel.

Henrich, F., Theorien der organischen Chemie. 5., weitgeh. umgearb. Aufl. Mit 29 Abb. Braunschweig 1924. Verlag F. Vieweg & Sohn. Geh. G.-M. 17,50, geb. G.-M. 19,50

Herzog, Prof. Dr. A., Die mikroskopische Untersuchung der Seide, mit bes. Berücksichtigung der Erzeugn. der Kunstseidenindustrie. Mit 102 Abb. im Text u. auf 4 farb. Tafeln. Berlin 1924. Verlag J. Springer. Geb. G.-M. 15

Jahresbericht III der Chemisch-technischen Reichsanstalt 1922/23. Leipzig u. Berlin. Verlag Chemie.

Kestner, Prof. Dr. O. u. Knipping, Dr. H. W., Die Ernährung des Menschen. Nahrungsbedarf, Erfordernisse der Nahrung, Nahrungsmittel, Kostberechnung. Herausgeg. v. Reichsgesundheitsamt. Mit zahlr. Nahrungsmitteltab. u. 6 Abb. Berlin 1924. Verlag J. Springer. G.-M. 4,80

Körber, F., Mitteilungen aus dem Kaiser-Wilhelm-Institut für Eisenforschung zu Düsseldorf. V. Bd. Mit 114 Zahlentaf. u. 174 Abb. im Text u. auf 6 Tafeln. Düsseldorf 1924. Verlag Stahl Eisen. Geh. G.-M. 11, geb. G.-M. 13

Liesegang, Dr. R. E., Chemische Reaktionen in Gallerten. 2., umgearb. Aufl. Mit 39 Abb. Dresden 1924. Verlag Th. Steinkopff. Geh. G.-M. 3,50

Merck's Reagenzien-Verzeichnis, enthält. die gebräuchl. Reagenzien u. Reaktionen, geord. nach Autorennamen. Zum Gebrauch für chem., pharmaz., physiolog. u. bakteriolog. Laboratorien sowie für klinisch-diagnostische Zwecke. 5. Aufl. Darmstadt 1924. Verlag E. Merck.

Mitteilungen des Chemiker-Fachausschusses der Gesellschaft deutscher Metallhütten- und Bergleute e. V., Berlin. I. Teil. Ausgewählte Method. für Schiedsanalysen u. kontradiktorisches Arbeiten bei d. Untersuch. v. Erzen, Metallen u. sonst. Hüttenprodukten. Berlin 1924. Selbstverlag der Gesellschaft deutscher Metallhütten- u. Bergleute. Kart. G.-M. 8

Müller-Liebenau, Geh. Reg.-Rat R., Das Wesen der Erfindung. Ein Weg zu ihrer Erkenntnis und rechten Darstellung. Mit 10 Textabb. Berlin 1924. Verlag J. Springer.

Geh. G.-M. 9, geb. G.-M. 11

Naoúm, Dr. phil. P., Nitroglycerin und Nitroglycerinsprengstoffe (Dynamite) mit bes. Berücksichtig. der dem Nitroglycerin verwandt. u. homolog. Salpetersäureester. Mit 36 Abb. u. 3 Tafeln im Text. Berlin 1924. Verlag J. Springer.

Geb. G.-M. 18

Neuburger, M. C., Kristallbau und Röntgenstrahlen. Mit bes. Berücksichtigung d. experiment. Ergebnisse d. Kristallstrukturforsch. Mit 10 Abb. Sonderausg. aus d. Samml. chem. u. chem.-techn. Vorträge. Herausgeg. v. Prof. W. Herz. Bd. XXVII. Stuttgart 1924. Verlag F. Enke.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Ernannt wurden: Direktor A. Dietrich, Berlin, vom Reichsverband des Deutschen Tiefbaugewerbes von der Technischen Hochschule Braunschweig zum Dr.-Ing. E. h.; Prof. Dr. E. Rutherford, der in Anerkennung seiner Verdienste um die Erforschung der Elemente, ihrer Zusammensetzung und ihrer Beziehungen die Franklin-Medaille erhielt, zum Ehrenmitglied des Franklin-Instituts von Pennsylvania; Dr. Beckström zum Oberapotheker im Hauptgesundheitsamt der Stadt Berlin; Prof. Dr.-Ing. E. Heuser, früher an der Technischen Hochschule Darmstadt, z. Zt. Leiter des Wissenschaftlichen Forschungs-Instituts der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken A.-G. in Seehof bei Berlin, zum Honorarprof.

in der Fakultät für Stoffwirtschaft der Technischen Hochschule Berlin; J. A. Moffet jun. zum Vizepräsidenten der Standard Oil Co., New Jersey, an Stelle des kürzlich verstorbenen F. D. Asche; J. C. McLennan von der Universität Toronto zum Präsident der Royal Society of Canada; Dr. K. Warth zum Vorsitzenden des Vorstandes der E. de Haën, A.-G., Seelze b. Hannover, an Stelle des aus dem Vorstand ausgeschiedenen, zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählten Generaldirektors Dr. W. de Haën.

Hofrat Prof. H. H. Meyer, Ordinarius für Pharmakologie an der Universität Wien, tritt nach Absolvierung eines Ehrenjahres mit Semesterschluß in den Ruhestand.

Gestorben sind: Der amerikanische Chemiker und Erfinder A. Kelley im Alter von 68 Jahren am 18. 6. 1924 an den infolge einer Explosion beim Mischen einer Zündhölzer-masse in der Fabrik der K. M. C. Match Machine Mfg. Co. zugezogenen Brandwunden in Wilmington (Delaware). — A. L. Th. Pettersson, seit über 50 Jahren Leiter der Lysaker kemiske Fabrik bei Kristiania, im Alter von 77 Jahren im April dieses Jahres daselbst.

Berichtigung.

Zu der Personalnotiz über Dr. Benda auf S. 608 schreibt dieser, daß die Reduktion der von ihm gefundenen Nitro-oxyphenyl-arsinsäure zum Salvarsan durch Ehrlich und Bertheim ausgeführt wurde, und daß das technische Herstellungsverfahren für Salvarsan neben Benda den Chemikern des Georg-Speyer-Hauses und der Höchster Farbwerke zu danken ist.

Verein deutscher Chemiker.

Aus den Bezirksvereinen.

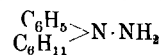
Bezirksverein Bayern. Gemeinsame Sitzung mit der Chemischen Gesellschaft Erlangen am 28. 7. 1924.

M. Busch: „Über die Einführung des Cyclohexylrestes“. Vortr. hat mit einigen Mitarbeitern den Ersatz von labilem Wasserstoff gegen Cyclohexyl mittels Bromcyclohexan mit gutem Erfolge durchgeführt. Aus Anilin und Bromcyclohexan kann man ohne Mühe Cyclohexylanilin gewinnen, so daß diese Base jetzt leicht zugänglich ist, während Fouque (C. 1918, I, 1151) sie bei der katalytischen Hydrierung des Anilins neben einer Reihe von modernen Basen erhalten hat und ihre Isolierung hier naturgemäß mit Schwierigkeiten verknüpft ist. Analog entsteht das schön kristallisierende Cyclohexyl-p-toluidin, auch Monoäthylanilin liefert die entsprechende tertiäre Base. Die Amine wurden in Gemeinschaft mit F. Gebelin näher untersucht und durch Kupplung mit Diazoniumsalzen eine Reihe schöner Aminoazofarbstoffe dargestellt. — Hydrazinhydrat vereinigt sich mit Bromcyclohexan zum Cyclohexylhydrazin $C_6H_{11} \cdot NH \cdot NH_2$, das sich identisch erwies mit der von Kischner und Bjelow (C. 1911, II, 362) auf dem Umwege über das Cyclohexylidenhydrazon erhaltenen Base. Das von den genannten Autoren beschriebene Cyclohexyl-phenyl-thiosemicarbazid besitzt jedoch nicht die von ihnen angegebene Konstitution (I), sondern es ist wieder 2,4-Thiosemicarbazid gemäß Formel II



Mit Benzaldehyd kondensiert sich das salzsaure Cyclohexylhydrazin zu dem schön kristallisierenden Chlorhydrat des Benzal-cyclohexylhydrazon (nach Versuchen von K. Linsenmeier).

Phenylhydrazin nimmt den Cyclohexylrest am α -Stickstoff auf; dies neue, sekundäre, asym. Hydrazin



ist dadurch ausgezeichnet, daß es zur Bildung stereoisomerer Hydrazone neigt. Sowohl aus m- wie aus p-Nitrobenzaldehyd wurden solche, und zwar verschiedenartige Isomere erhalten (nach Versuchen von W. Haase).

F. Henrich: „Über den erstmaligen sicheren Nachweis von Uranpecherz in Bayern“ (vgl. Aufsatz S. 667).